

**MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM),
Magdeburg**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) ist der Betrieb sowie die Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des Elbauenparks im Auftrage der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE).

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2016 der Ticketshop in der Innenstadt Magdeburgs und folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Damit hat die MVGM ein deutschlandweit beachtetes Portfolio an Veranstaltungsstätten und kann Veranstaltungen mit 30 bis 30.000 Besuchern umsetzen.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- die Stadtparkasse Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg berufen. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im

Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und zur Bestellung des Abschlussprüfers
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 und zur mittelfristigen Finanzplanung 2018 bis 2020
- Berichte zum Stand des Risikomanagements und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft
- Beschluss eines Stellenentwicklungskonzeptes für die Gesellschaft

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschlands Wirtschaft profitierte 2016 in dem unsicheren Umfeld von einer starken Binnennachfrage und hat ihre Expansion fortgesetzt. Neben dem durch Rekordbeschäftigung und Einkommenssteigerungen induzierten privaten Verbrauch legten der Staatskonsum und die Bauinvestitionen spürbar zu. Zum Jahresende belebten sich die Industrieaktivitäten. Laut dem Statistischen Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt 2016 auch um 1,9 % gewachsen (Vorjahr: 1,7 %).

Der deutsche Veranstaltungsmarkt ist auf hohem Niveau stabil. Insgesamt 394 Millionen Teilnehmer zählten die Veranstaltungsstätten 2016, das sind 0,4 Prozent mehr als im Vorjahr, in dem eine Steigerung von 2,6 Prozent verzeichnet wurde (Quelle: Meeting & EventBarometer 2016/2017). Für das abgelaufene Geschäftsjahr kann die MVGM ebenfalls diesen Wachstumstrend bestätigen, wobei sich dieser nicht gleichförmig fortsetzen wird.

Auf Basis einer stadtbezogenen Auswertung des Meeting- & EventBarometers liegt Magdeburg im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten zwar hinsichtlich der Anzahl der Veranstaltungen zurück, kann jedoch mehr Teilnehmer bei diesen Veranstaltungen verzeichnen. Hinsichtlich der durchschnittlichen Veranstaltungsdauer hat Magdeburg noch Potenziale.

Weniger als die Hälfte aller Veranstaltungen in Magdeburg sind beruflich motiviert, also im Bereich der Tagungen und Kongresse. Damit liegt Magdeburg unter dem deutschlandweiten Wert und weist im Gegensatz zu Gesamtdeutschland bzw. noch stärker im Vergleich zu vergleichbaren Großstädten eher eine Tendenz zu Events (Festivitäten/Kultur- und

Sportveranstaltungen) auf. Dies bedeutet, dass im Tagungs- und Kongressbereich noch Potentiale liegen. Die beruflich motivierten Veranstaltungen finden jedoch vorrangig in Tagungshotels statt, gefolgt von den Eventlocations. Die Veranstaltungszentren konzentrieren sich hingegen auf Kultur/Musik- und Sportveranstaltungen.

Für das Segment Musikveranstaltungen prognostizieren Marktstudien ein jährliches Umsatzwachstum von 10,4 Prozent. Auch für Sportveranstaltungen gehen die Studien der Verbände von wachsenden Zahlen aus. Magdeburg befindet sich jedoch aufgrund seiner Lage zwischen den Eventlocations Berlin, Hannover und Leipzig hier in einer schwierigeren Ausgangsposition, wird jedoch ebenfalls profitieren.

II.2. Geschäftsverlauf

Grundlage der Tätigkeit war der bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2016.

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH konnte im Jahr 2016 an die erfolgreiche Entwicklung der Jahre 2014 und 2015 anknüpfen, was sich in einer Steigerung der Umsatzerlöse um 17,7 Prozent widerspiegelt. Dies ist insbesondere auf mehrere Großveranstaltungen im Tagungs- und Kongressbereich in der Messe Magdeburg zurückzuführen. Maßgeblich sind aber auch wachsende Umsätze in allen Veranstaltungsstätten, welche sich aus der Vermarktungsoffensive einerseits, aber auch der Aktivierung neuer Erlösquellen wie der Gastronomie andererseits ergeben. Lediglich die Johanniskirche konnte ihr Vorjahresergebnis nicht verteidigen bzw. ausbauen.

Anhand folgender Abbildung wird ersichtlich, wie bereits die Berichterstattung des Eventbarometers 2016 argumentiert, dass die Besucherzahlen bei Veranstaltungen (VA) im Vergleich zum Vorjahr zunehmen, aber die Durchführung beruflich orientierter Vermietungen rückläufig ist für den Standort Magdeburg.

VA Typ	Anzahl VA		Steigerung		Besucher		Steigerung	
	2016	2015	absolut	relativ	2016	2015	absolut	relativ
Seminare, Tagungen, Kongresse	30	43	-13	-30%	12.468	10.878	1.590	15%
Ausstellungen/Präsentationen	46	46	0	0%	182.940	164.643	18.297	11%
Sport- und Kultur-Events	250	228	22	10%	728.544	679.422	49.122	7%
Social Events	3	13	-10	-77%	700	1.936	-1.236	-64%
Lokale VA	31	10	21	210%	5.928	4.435	1.493	34%
Festivitäten	88	66	22	33%	34.076	31.671	2.405	8%
Sonstige	41	51	-10	-20%	66.075	84.230	-18.155	-22%
Gesamt	489	457	32	7%	1.030.731	977.215	53.516	5%

Allerdings verschlechtert sich trotz weiteren Umsatzzuwachses das Ergebnis der Gesellschaft durch steigende Aufwendungen und unter Beachtung eines planmäßig sinkenden Betriebskostenzuschusses nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis

auf einen Jahresüberschuss von 417,4 TEUR (VJ 907,4 TEUR). Auf die Ursachen dieser Entwicklung gehen wir weiterführend ein.

a) Ertragssituation

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 17,7 Prozent oder 1.355 TEUR auf 9.013 TEUR.

Begründet ist diese positive Entwicklung durch Umsatzsteigerungen in der Vermietung und dem Catering. Die generierten Vermietungserlöse (19 Prozent Umsatzsteuer) steigen in Höhe von 4 Prozent oder 84,6 TEUR. Die Catering-Erlöse (alle Pachten und Ablöse) steigen um 21 Prozent oder 134,4 TEUR. Aber auch die Erlöse, die durch den Verkauf von Eintrittskarten der eigenen Veranstaltungen generiert werden, steigen weiter um 19 Prozent (127,9 TEUR) sowie die Erlöse aus der Weiterberechnung von Werbeleistungen um 148 Prozent (71,7 TEUR).

Aufgrund der Großveranstaltungen in der Messe Magdeburg sind besonders die Standausstattung und technische Dienstleistungen um 81 Prozent (191,1 TEUR) bzw. 37 Prozent (196,2 TEUR) gestiegen. Da hierin viele externe Dienstleister enthalten sind, gibt es jedoch entsprechende Gegenpositionen auf der Aufwandsseite.

In den sonstigen Erträgen war im Vorjahr mit der Auflösung der Rückstellung für die Messe-Grünfläche in Höhe von 277,1 TEUR ein Sondereffekt zu verzeichnen, welcher im Berichtsjahr nicht mehr vorhanden ist und es deshalb zu einem Rückgang kommt.

Der allgemeine Betriebskostenzuschuss konnte im Geschäftsjahr um 115 TEUR reduziert werden. Ferner erhielt die Gesellschaft anders als im Vorjahr keinen gesonderten Instandhaltungszuschuss für die MDCC Arena, wodurch sich die Zuschüsse abermals um 104 TEUR reduzierten.

b) Aufwendungen

Relativiert wird die positive Ertragsentwicklung jedoch durch eine sowohl mit der gewachsenen Anzahl von Veranstaltungen, als auch mit der allgemeinen Kostenentwicklung verbundenen Steigerung der Aufwendungen. Insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 24 Prozent oder 326,2 TEUR. Hierin spiegeln sich insbesondere höhere Kosten für diverse Dienstleister, aber auch die bezogenen Catering-Dienstleistungen in Höhe von 150,2 TEUR in der MDCC Arena wider.

Die Personalkosten steigen um 9 Prozent oder 294,3 TEUR. Dies ist sowohl der allgemeinen Tarifierhöhung, als auch einem Insourcing-Projekt geschuldet. Dabei wurden ehemals über Personaldienstleistung wahrgenommene Aufgaben durch angestellte Mitarbeiter übernommen. Weiterhin wurden im Rahmen der weiteren Professionalisierung

der Gesellschaft sowie der wachsenden Veranstaltungszahl Rechnung tragend neue Mitarbeiter eingestellt.

Einen hohen Kostenanstieg verzeichnen auch die Elektroenergiekosten mit 15 Prozent oder 84,4 TEUR.

c) Betriebsergebnis

Die Gesellschaft kann nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis sowie des Betriebskostenzuschusses einen Jahresüberschuss von 417,4 TEUR (Vorjahr 907,4 TEUR) ausweisen. Damit wurde nach 2015 auch 2016 das Planziel von 236,8 TEUR deutlich übertroffen.

III. Zur Entwicklung der Objektergebnisse

Nachfolgend soll auf die Entwicklung der einzelnen Veranstaltungsstätten eingegangen werden. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass im Jahre 2016 Veränderungen im kaufmännischen Berichtswesen umgesetzt wurden, die unter anderem zu Veränderungen bei der Umlage des Overheads geführt haben. Vor allem die umsatzstarken Sparten weisen daher im Jahresvergleich 2015/2016 deutlichere Ergebnisabweichungen aus als der Spartenvergleich in 2015.

GETEC-Arena

Die Entwicklung der Erlöse (+4,5 %) und Aufwendungen (+10,2 %) im Berichtszeitraum ist unter anderem durch eine Steigerung von 54 auf 67 Veranstaltungen begründet. Allerdings sind bis zum 4. Quartal sowohl die Instandhaltungsaufwendungen, als auch die Dienstleistungen für Bewachung deutlich angestiegen, was nur teilweise an dem Veranstaltungsanstieg liegt. Nach Umlage der Overheadkosten beträgt das Ergebnis -47,7 TEUR (im VJ +114,9 T€).

MDCC Arena

Durch den Aufstieg des Hauptnutzers (1. FCM) und die damit verbundenen Steigerungen der Miete sowie durch die positive Besucherentwicklung, die sich wiederum auf die Gastronomieerlöse auswirkt, haben sich die Erlöse mit einem Zuwachs von 19,4 Prozent deutlich positiv entwickelt.

Dies führt auch auf der Kostenseite zu Erhöhungen (Instandhaltung, Reinigung, Gastronomiekosten) von 10 Prozent. Sichtbar auf der Kostenseite ist der mit wachsenden Besucherzahlen verbundene höhere Personaleinsatz und damit entsprechende Kosten. Im Saldo hat sich das Ergebnis im Vergleichszeitraum nach Umlage der Overheadkosten um 5,8 TEUR auf ein Negativergebnis von 435,3 TEUR verbessert.

Johanniskirche

Trotz Anstiegs an Vermietungen von 112 Vermietungen in 2016 zu 98 Vermietungen in 2015, aber gleichzeitigem Fehlen von Veranstaltungen, die überproportional höhere Erlöse aus Dienstleistungen und Vermietung technischer Einrichtungen generieren, reduzierten

sich die Erlöse um 6,5 Prozent. Die Aufwendungen in 2016 sanken im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozent. Diese Entwicklungen führten zu einem Fehlbetrag von -148,2 TEUR (VJ -132,3 TEUR).

AMO

Das AMO Kultur- und Kongresshaus belegt im Ranking den 1. Platz für die Ergebnisentwicklung. Mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 64,9 % bei gleichzeitiger Kostensteigerung von nur 23,4 % reduziert das AMO seinen Fehlbetrag um 31,2 TEUR und weist in 2016 einen Fehlbetrag von nun 240,2 TEUR aus (2015: -271,4 TEUR). Betrachtet man nur das direkte Objektergebnis ohne den Overhead der Gesellschaft, verbessert sich das Ergebnis von -212,6 TEUR auf -123,1 TEUR sehr deutlich.

Die Vermietungserlöse entwickeln sich überaus positiv durch eine Erhöhung der Vermietungserlöse um 22 % (Anstieg Anzahl Vermietungen von 101 in 2015 auf 114 in 2016). Im Zuge der Erhöhung der Vermietungsauslastung steigen die Erlöse aus der gastronomischen Versorgung. Durch den Verkauf von Speisen und Getränken erzielt das AMO 50,6 TEUR mehr als im Vergleichszeitraum und 41,3 TEUR mehr Erlöse aus der Weiterberechnung der gastronomischen Leistungen. Auch die Erlöse aus Garderoben und Technischen Einrichtungen steigen im Zuge der höheren Vermietungssituation um 140,3 % auf 57,4 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Infolge der Durchführung von eigenen Veranstaltungen erhöhen sich die Erlöse aus Eintrittsgeldern ebenfalls um 37,0 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Im Zuge der höheren Auslastung des AMO Kultur- und Kongresshauses steigen entsprechend die Aufwendungen von Messen und Veranstaltungen (insbesondere Catering, Honorare, Personalkosten, Gastronomie). Hauptsächlich führen die vielen Veranstaltungen zu Kostensteigerungen.

Stadthalle

Trotz einer negativen Entwicklung in der Vermietung (-7,2 Prozent) kann die Stadthalle insgesamt eine positive Erlössituation mit einer Erlössteigerung um 15 Prozent vermelden. Dies liegt insbesondere an den durchgeführten Eigenveranstaltungen, die sich in den Veranstaltungserlösen +181,0 % bzw. 95,4 TEUR wiederfinden. Die Gesamterlöse steigen im Vergleich zum Vorjahr um 87,5 TEUR von 580,2 TEUR auf 668,7 TEUR.

Auch auf der Kostenseite ist eine deutliche Steigerung (+8,7 Prozent) vor allem bei den Kosten von Eigenveranstaltungen festzustellen. Das negative Ergebnis nach Umlage der Overheadkosten verschlechtert sich von -447,8 TEUR auf -477,7 TEUR.

Messe

Im Deckungsbeitrag (DB) 2 nach Abzug Rückzahlung Darlehen verbessert die Messe ihr Ergebnis um 110,4 TEUR von -77,1 TEUR auf +33,3 TEUR. Erst nach der Erhöhung der Abschreibung im Zuge aktivierungsfähiger Umbauten und einer höheren Belastung durch den Overhead ergibt sich im DB 4 eine Ergebnisverschlechterung um -3,0 TEUR von -422,2 TEUR auf -425,2 TEUR.

Durch den GTM, den Deutschen Präventionstag und den Bundesparteitag der Linken ergeben sich massive Umsatzgewinne, insbesondere durch steigende Erlöse im Bereich der Dienstleistungen für Fremde sowie Garderoben und Technische Einrichtungen. Dieser Effekt wird sich nicht in den Folgejahren wiederholen lassen. Die Umsatzerlöse steigen um 16,6 % im Vergleich zum Vorjahr vor allem in den Dienstleistungsbereichen und in den

Vermietungen von technischen Einrichtungen. Die Entwicklung der Mieterlöse verzeichnet einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 %, aufgrund weniger Vermietungen im Tagungssegment sowie Ausfall einer wiederkehrenden Vermietung aufgrund der Vogelgrippe (Mirama).

Die Aufwendungen steigen vordergründig aufgrund der Investitionstätigkeit in die Bauten und durch die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Weitere Kostensteigerungen sind im Zuge der Veranstaltungstätigkeit im Bereich der Veranstaltungsreinigung und Security-Leistungen zu verzeichnen. Das sinkende Niveau der Zinsen und die gleichzeitige Erhöhung des Tilgungszuschusses für die Kredite der Messehallen führen im DB 4 vor Umlage zu einer Ergebnisverbesserung.

Elbauenpark

Die leichte Erlössteigerung von 1.364 TEUR auf 1.420 TEUR (+ 4,1 %) kompensierten die steigenden Aufwendungen von 8,4 % nicht. Auch der Anstieg der Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte infolge strengerer Sicherheitsrichtlinien sorgt für einen höheren Anstieg der Aufwendungen als dass die Erlöse wachsen. Das Steigen der Erlöse aus Dienstleistungen durch Fremde und die Vermietung Technischer Einrichtungen verbessern sich im Vergleich zum Vorjahr um 26,5 % bzw. 21,9 %. Allerdings sinken die Erlöse aus Vermietungen durch den Wegfall von Großkonzerten wie Peter Maffey und David Garrett. Insgesamt fehlen in 2016 die Großveranstaltungen im Park, die jedoch auf Grund verschiedener Faktoren kaum beeinflussbar sind.

Durch die komplette Übernahme der Veranstaltungstätigkeit seitens der MVGM steigen im Vergleich zu 2015 auch die Aufwendungen für die Veranstaltungen. In 2015 wurden einzelne Veranstaltungen durch die NKE durchgeführt, sodass Kosten aus der Veranstaltungstätigkeit nicht komplett bei der MVGM zu finden waren.

Durch die leichte Erlössteigerung von 4,1 % bei gleichzeitiger Kostensteigerung um 8,4 % verschlechtert das Geschäftsfeld Elbauenpark sein Ergebnis um 95,9 TEUR auf -30,3 TEUR (VJ 65,6 TEUR).

Ticketshop

Die negative Erlösentwicklung basiert vor allem aus den fehlenden sonstigen Erlösen aus Eingliederungszuschüssen in 2015. Die leichte Steigerung der Provisionserlöse um 3,2 % ist nicht ausreichend um die angefallenen Aufwendungen zu kompensieren. Allerdings verbessert sich das negative Ergebnis um 10,3 TEUR auf 14,6 TEUR. Die positive Entwicklung des Betriebsergebnisses basiert vordergründig aus dem Ausscheiden eines Mitarbeiters in Vollzeit zum 01.07.2016 und gleichzeitiger Erhöhung der Provisionserlöse.

Der Ticketshop wurde mit Jahresende an die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH abgegeben. Die Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen.

IV. Liquidität, Vermögenslage und Investitionstätigkeit

a) Finanzlage, Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit und damit die Liquidität der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Unter Ausschöpfung aller möglichen Kostenoptimierungsmaßnahmen ist es der Gesellschaft gelungen, mit der in 2016 zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfe in Höhe von 1.995 TEUR den Geschäftsbetrieb positiv zu entwickeln.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 TEUR erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt seit 2011. Im Betriebskostenzuschuss sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 195,1 TEUR enthalten.

Für die Finanzierung des Stadionneubaus wurde ein langfristiger Darlehensvertrag geschlossen, für den die Gesellschaft die Zins- und Tilgungszahlungen planmäßig geleistet hat. Nach Ablauf der Zinsbindung im Oktober 2016 wurde der Zinssatz neu festgeschrieben, die Annuität aber beibehalten, sodass zukünftig eine schnellere Tilgung des Darlehens erfolgt. Die Konditionen wurden bei der damit zusammenhängenden Ausleihung an den Gesellschafter entsprechend angepasst.

b) Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2016 wurden finanzielle Mittel auch aus den Vorjahren, die durch die Landeshauptstadt Magdeburg zur Durchführung dringend notwendiger Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gewährt wurden, vollständig verwendet und als nicht rückzahlbarer Zuschuss bestätigt.

Mit diesen Mitteln wurden dringend notwendige Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in die Technik und Ausstattung der Veranstaltungshäuser der Gesellschaft durchgeführt, u. a. wurden an der Messe Magdeburg neue Tagungsräume zur Optimierung der Vermarktungsmöglichkeiten durch Umbau vorheriger Büros geschaffen sowie Technik und Mobiliar für Veranstaltungen angeschafft. Insgesamt wurden 336,4 TEUR investiert.

c) Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung der Bilanzsumme um 615 TEUR auf 23.161 TEUR, zu verzeichnen. Auf der Aktivseite resultiert die Verminderung der Bilanzsumme insbesondere aus den Abschreibungen, die den Betrag der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (Erwerb und Einführung einer Managementsoftware) und die Anschaffung Technischer Anlagen überschreiten, sowie aus der Tilgung der Ausleihung im Finanzanlagevermögen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens durch einen

höheren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ein gesteigener aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gleichen diesen Rückgang nicht aus.

Auf der Passivseite ist die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 417,4 TEUR auf 3.288 TEUR hervorzuheben. Damit hat sich der in den Vorjahren erfolgte Eigenkapitalverzehr weiter entspannt.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 4.607 TEUR.

d) Controlling

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen vorgenommen. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter: Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (hier im Unterschied zum Anhang zusätzlich ohne Aushilfen) ist im Jahr 2016 stabil bei 63 Mitarbeitern gewesen.

Personalplanung: Gemäß vom Aufsichtsrat beschlossenen Stellenentwicklungskonzept wird 2017 von einer auf 66 Mitarbeitern steigenden Mitarbeiterzahl ausgegangen, welche im Zuge des altersbedingten Ausscheidens von Mitarbeitern sich wieder reduziert. Durch frühzeitige Einstellung neuer Mitarbeiter und einem fundierten Übergabeprozess, soll dem drohenden Wissensverlust durch ausscheidende Mitarbeiter entgegengewirkt werden.

Ausbildung: Die Ausbildung wurde auf für die Gesellschaft vergleichsweise hohem Niveau mit 9 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren fortgesetzt.

VI. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus den Veranstaltungen in den von der MVGM betriebenen und vermarkteten Häusern, generiert die Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche Kaufkraft, Medienreichweiten und Imageeffekte. Die Gesellschaft ist wichtiges Element des Stadtmarketings.

Die Struktur der Vermarktung von verschiedenen Veranstaltungshäusern unter einem Dach ist in der Anzahl deutschlandweit selten anzutreffen und bietet vielfältige Synergien und

Anlage 3/10

Potentiale. Das breite Spektrum wird auch in Zukunft zeigen, dass temporäre Negativentwicklungen in einzelnen Bereichen kompensiert werden können. Unabdingbar ist jedoch, die Veranstaltungsstätten in einem baulichen Zustand zu halten bzw. zu überführen, der eine Vermarktung ermöglicht.

Die Gesellschaft geht im Prognosezeitraum 2017 von positiven Rahmenbedingungen mit einem leichten Wirtschaftswachstum und einer guten Arbeitsmarktsituation in Deutschland aus. Aufgrund eines hohen Wettbewerbs in Magdeburg und der weiteren Region, stellt die Vermarktung jedoch eine ständige Herausforderung dar.

Gesamtaussage:

Für das Geschäftsjahr 2017 wird aufgrund fehlender Großveranstaltungen in der Messe Magdeburg ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse erwartet. Das Betriebsergebnis wird nach Steuern und Abschreibungen in Höhe von 190,3 TEUR erwartet. Der Rückgang des Jahresergebnisses um 225,4 TEUR ist vor allem durch die weitere Absenkung des Betriebskostenzuschusses des Gesellschafters um 105 TEUR auf 1.890 TEUR begründet.

Risikomanagement

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – in Kraft getreten. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr eine auf dieser Basis komprimierte Berichterstattung zu den Risiken in den Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2016 wurde an der Ausweitung der internen Berichterstattung durch die verantwortlichen operativen Einheiten an die Geschäftsführung gearbeitet und diese zum Jahresende in einem internen Risikobericht zusammengefasst.

Chancen

Die Entwicklung der Eventbranche mit tendenziell wachsender Bedeutung von Konzerten zur Erlösgenerierung und rückgängigen Tonträgervermarktungserlösen, lässt auch für die MVGM eine positive Entwicklung im Konzertbereich realistisch erscheinen.

Die Schließung des Kulturwerks Fichte als Veranstaltungszentrum zur Jahresmitte wird zu einer Generierung von Vermarktungspotentialen im Bereich von Business-Events führen.

Risiken

Ein Risiko aus der Kündigung von Verträgen zur Vermarktung der Veranstaltungsstätten wird nicht erwartet.

Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt in möglichen weiteren Kürzungen – über die bereits vereinbarten Kürzungen hinaus - der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse. Die bereits in den Jahren 2015 und 2016 vereinbarte Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse um 10 Prozent, soll auch im Jahre 2017 fortgeführt werden.

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 12.05.2017 wurde die Sicherstellung der Liquidität der MVGM für das Jahr 2017 und 2018 verbindlich erklärt.

Generell stellt der permanent schwer planbare Anstieg der Kosten insbesondere für Dienstleister wie Bewachung, Reinigung und Hilfspersonal ein hohes Kostenrisiko dar.

Wie im Jahre 2013 im Zuge des Hochwassers nochmals deutlich geworden, besteht für die Gesellschaft auch ein Risiko aus Unwettersituationen, welche im betreffenden Jahr zu einer längeren Sperrung der Stadthalle und einer kurzfristigen Sperrung des Elbauenparks führt.

Magdeburg, 19. Mai 2017

Steffen Schüller
Geschäftsführer